



Abend-

Zeitung.

198.

Sonnabend, am 18. August 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell].

### Der Gesang \*).

Was ist des Knaben hohe Lust,  
Der Mädchenstimme Klang?  
Bei Puppen, und Soldatenspiel  
Verkündet sich ihr Frohgefühl  
Im kindlichen Gesang.

Was kürzt des Mannes ernste Zeit,  
Wird sie ihm schwer und lang?  
Still achtend seines Weges Spur,  
Genießt er Reize der Natur  
Im kräftigen Gesang.

Was stärkt des Kriegers treue Brust  
Im wilden Waffentklang?  
Es rauschet dumpf von Chor zu Chor,  
Steigt zu den Himmeln laut empor  
Der Heldenschlachtgesang.

Was ist des Greises stilles Glück,  
Mehr werth als Gold und Rang?  
Er kündigt, was sein Alter weiß  
Dem Enkel und der Freunde Kreis  
Im traulichen Gesang.

Was rauscht in hoher Andacht Gluth  
Bei voller Orgel Klang?  
Es betet die Gemein' und preist  
Den Vater, Sohn und Gottesgeist  
Im kirchlichen Gesang.

\*) Probe aus den bald erscheinenden Cantoreiliedern.

Was stärkt, wenn sich zu Gräbern zieht  
Der Trauer schwerer Gang?  
Im zarten Mollton seufzt der Schmerz,  
Erleichterung gewinnt das Herz  
Im dumpfen Grabgesang.

Im Heilig, Heilig, Heilig, tönt  
Der Seraphim Gesang.  
Drum Heil dem Sterblichen, des Herz  
Genießt die Freude, scheucht den Schmerz  
Im göttlichen Gesang.

Ziehnert.

### Das Gelübde.

(Beschluß.)

Als Urosch mit ihnen wieder in das entlegene Gemach trat, fand er seinen Vater und die Geliebte am Boden beschäftigt, dem Ritter von Karas das Blut zu stillen, welches aus einer Brustwunde hervorsquoll. Er wurde verbunden, sanft aufgehoben und nach seinem Schlafzimmer getragen, wo man ihn auf sein Lager bettete. Lautjammernd standen die Dienstleute umher, der Anblick Adelheid's war herzzerreißend, sie hing mit ihrem Blicke an des Vaters Antlitz; hier war dieser Blick und gläsern, der Mund krampfhaft geschlossen, die ganze Gestalt flog vor tödtlicher Angst. Der alte Serbe trat zu Urosch und sagte leise: Ich kann ihm nicht mehr gut machen, was ich ihm Schlimmes zugefügt!